

Veröffentlichung  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.

Preis  
für das Vierteljahr  
in Begleit und  
Lieferung des  
Bd. 1.25.  
überhals Bd. 1.85



Anzeigenspreis  
bei einmaliger Ein-  
richtung 10 Pf. bei  
einmaliger Stelle;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt

Reklamen 15 Pf.  
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 220.      Ausgabeort Altensteig-Stadt.      Dienstag, den 21. September.      Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.      1909.

**Amtliches.**

Regierungsrat Ritter in Nagold wurde das Oberamt Redarfum übertragen.

Ernannt wurde der Amtsrichter Hermann Schmid in Nagold zum dienstausführenden Amtsrichter in Weinsberg mit dem Titel Oberamtsrichter.

Wegen Abbruch des Brückens im Strahenzug Teinach—Obertollwangen auf der Markung Teinach ist diese Straße nach einer oberamtlichen Befestigung für schwere Fahrwerke, insbesondere Langholzfuhrwerke vom Montag, den 20. ds. Mts. an, über die Dauer der Bauzeit ganz gesperrt. — Leichtere Fuhrwerke können die errichtete Notbrücke befahren; doch ist äußerste Vorsicht geboten. — Desgleichen ist der Signalweg Nr. 13 auf der Markung Emberg (alte „Emberger Heusteige“) vom Montag den 20. ds. Mts. ab über die ganze Dauer der Bauzeit für den Verkehr gesperrt.

Mit Ermächtigung des R. Ministeriums des Inneren sind laut Erlaß der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 23. August 1909 nachstehend aufgeführten Viehverversicherungsvereine zu den ihnen im Geschäftsjahr 1908 erwachsenen Betriebsunkosten, bezw. zur Bildung eines Reservefonds die beigefügten Staatsbeiträge verwilligt worden: Dem Viehverversicherungsverein Altensteig-St. 100 M., Bernau 25 M., Ebershardt 55 M., Eshausen 90 M., Egenhausen 70 M., Heiterbach 120 M., Rohrbach 15 M., Summersfeld 30 M., Spielberg 20 M., Waldborf 50 M., Wirt 70 M., Michelberg 20 M., Agenbach 30 M., Stridenberg 100 M., Martinsmoos 20 M., Reubulach 20 M., Neuweiler 80 M., Oberhaugstett 60 M.

**Tagespolitik.**

Die Teilnahme der bayerischen Truppen an den Kaisermandövern war in der letzten Zeit Gegenstand von lebhaften Erörterungen in der sozialdemokratischen u. Zentrumspresse Bayerns. Es wurde so dargestellt, als ob die Selbstständigkeit und Geschlossenheit der bayerischen Armee durch die Teilnahme an solchen Manövern berührt werde, was natürlich nicht zutrifft. Wie schon bei den Kaisermandövern vor 12 Jahren bei Frankfurt a. M., so erklärt sich auch die Teilnahme der bayerischen Truppen an den diesjährigen Kaisermandövern durch die Abmachungen, die schon früher zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten getroffen worden waren. Der Kaiser hat denn auch beim Besuch des Prinzregenten Anlaß genommen, ihm für die Teilnahme der bayerischen Truppen an den Manövern herzlich zu danken.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, der am vergangenen Samstag dem Prinzregenten Luitpold von Bayern seine Aufwartung machte, ist am heutigen Montag vormittag vom Kaiser Franz Joseph in der Hofburg zu Wien empfangen worden. Es war vielleicht kein Zufall, daß der Kanzler den gegenwärtigen Augenblick, in dem das deutsch-österreichische Bündnis sein 30. Lebensjahr vollendet, für seinen Wiener Besuch wählte. Im September 1879 fanden zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Andrassy die Verhandlungen über das Bündnis statt, dessen Inhalt freilich erst viel später, am 3. Febr. 1888, veröffentlicht wurde. Italien trat 1883 dem Zweibunde bei. — Die Wiener Blätter widmeten dem Besuch des deutschen Reichskanzlers herzlichste Begrüßungsartikel, in denen namentlich betont wurde, daß Herr v. Bethmann-Hollweg als Vertrauensmann des treu verbündeten deutschen Kaisers des aufrichtigsten Willkommens sicher sei. Das „Neue Wiener Tagbl.“ sagt: Herr v. Bethmann-Hollweg findet in Wien die herzlichste und freundschaftlichste Aufnahme um dessen willen, der ihn sandte, um der Nation willen, deren Angelegenheiten er fährt und ganz gewiß auch um seiner selbst willen.

Der sozialdemokratische Parteitag wählte zum Schluß seiner Verhandlungen Nagold als Ort seiner nächstjährigen Zusammenkunft. In der Schlußsitzung wurden gegen die spanischen Greuel, d. h. gegen die Maßnahmen der spanischen Regierung zur Unterdrückung der Revolution, Protest erhoben, der Austritt aus der Landeskirche empfohlen und endlich ein Antrag angenommen, wonach die Dresdener Resolution über die Taktik der Partei durch die Ablehnung des Berliner Antrages über die Unmöglichkeit eines gelegentlichen Zusammengehens von Sozialdemokratie und Freisinn in keiner Weise abgeschwächt wird. Abgeordneter Singer schloß die Verhandlungen dann mit einer Ansprache, die in dem Sinne gipfelte: Immer in der Offensive, niemals in der Defensive, und einem dreimaligen Hoch auf die deutsche Sozialdemokratie. — Der revisionistische Schriftsteller Calwer, eines der wissenschaftlichsten und besonnensten Mitglieder der Sozialdemokratie trat aus der Partei aus und zwar, wie er ausdrücklich erklärte, wegen des von dieser ausgeübten Druckes auf die freie Meinung und Ueberzeugung.

Als dringende Aufgabe des Reichskanzlers bezeichnet die „Tägl. Rundsch.“ die Abänderung des Gesetzes über die Reichszugehörigkeit vom 1. Juni 1870, um die schon seit drei Jahren ebenso dringend wie vergeblich petitioniert wird. Die Unzulänglichkeit des Gesetzes kostet uns jährlich Tausende deutscher Staatsbürger.

Der Bund der Landwirte soll in den beiden letzten Monaten infolge der Haltung seines Führers zur Reichsfinanzreform und zum vierten deutschen Reichskanzler mehr als 30 000 Mitglieder verloren haben. Die Zahl ist offenbar übertrieben. Daß der Bund der Landwirte einen großen Mitgliederverlust erlitten hat, steht dagegen außer Frage; denn ohne solchen Verlust wäre das Wachstum des neuen deutschen Bauernbundes undenkbar.

Schwarze Truppen. In Frankreich wird bekanntlich neuerdings für die Schaffung einer bis auf ca. 300 000 Mann verstärkten Kolonialarmee Stimmung gemacht. Mit diesem Projekt, das vor allen europäischen Völkern natürlich zunächst Deutschland am meisten interessiert, beschäftigt sich die „Kreuz-Ztg.“ und kommt dabei zu dem Schluß, daß eine Verwirklichung der Idee eine internationale Konferenz nach sich ziehen würde, die sich mit der Frage beschäftigen, ob es statthaft ist, schwarze Truppen gegen weiße marschieren zu lassen. „Einhellig“, so schreibt das genannte Blatt, „würde sich die öffentliche Meinung in Europa gegen die Kommandierung schwarzer Truppen nach Europa zum Kampfe gegen weiße Völker auflehnen.“ Zur selben Sache meint Generalmajor z. D. v. Dittfurth in der „Deutschen Tagesztg.“ allerdings: „Schließlich kann man es keiner Macht verdenken, daß sie ihre Wehrkraft so hoch zu steigern sucht, wie nur immer möglich, und die Mittel dazu nimmt, wo sie sich zu bieten scheinen.“

In dem kürzlich verstorbenen Ex-Premierminister von Viktorja, Sir Thomas Bent, hat England eine populäre Persönlichkeit verloren. Bent wurde der „singende Premier“ genannt, weil er seine Reden oft mit den alligsten Knäuelversen spicte. Sein Humor war nicht etwa zart, im Gegenteil, er war als entsetzlich grober Redner bekannt, erreichte aber oft, was er wollte.

Einige Petersburger Angstmeier, denen das chinesischn-japanische Abkommen und einige andere mißliebige Ereignisse der jüngsten Zeit auf die Nerven gefallen sind, verbreiten die Nachricht von einem bevorstehenden neuen Kriege gegen Rußland. In Wirklichkeit ist davon keine Rede.

Ein großer Teil der schwedischen Streikenden möchte jetzt arbeiten, kann aber keine Beschäftigung finden, weil es an Arbeit fehlt. Besonders im Seehandel, in der Zellulose-Industrie, Konfektion, im Buchhandel, in der Textil-, Gas- und Eisenhüttenindustrie sieht es für die Arbeiter noch traurig aus. Es fehlt an Aufträgen, und das Vertrauen auf eine baldige Besserung ist bedenklich erschüttert. Die Kassen der Arbeiterorganisationen sind nicht nur erschöpft, sondern auch noch mit Schulden belastet, die während des Streiks aufgenommen wurden. Die Mitglieder der Arbeiterorganisationen sind in großer Zahl mit ihren Beiträgen im Rückstande, und die Unterstüzungen des Auslandes reichen nicht aus, den Fehlbetrag zu decken.

**Tandesnachrichten.**

Altensteig, 20. September.

Gestern abend etwa um 9 Uhr brannte die Scheuer des Schuhmacher Schuler auf dem großen Turner Feld mit den darin untergebrachten Heuvorräten nieder.

Herrenberg, 18. Sept. Das 6 Jahre alte Töchterchen des Metzgermeisters Gerlach hatte gestern abend bei einem Mieter des dritten Stocks des dem elterlichen Anwesen gegenüberliegenden Hauses des Kaufmanns Wilhelm Niethammer etwas auszurichten. Beim Verlassen des Hauses fiel das Kind so unglücklich über das Treppengeländer hinaus ins Parterre hinab, daß es heute nacht verschied ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Herrenberg, 19. Sept. In Mohrau ist inmitten des Ortes das Wohnhaus nebst Scheuer und Anbau des Bauern Kienle abgebrannt. Die Nachbargebäude wurden gerettet. Der Abgebrannte ist nur wenig versichert.

Laufen O. Rottweil, 18. Sept. Zwischen einem hiesigen Bürgersohn und dem Polizeidiener kam es zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf letzterer seinen Säbel zog, auf seinen Gegner einhieb und ihn am Auge schwer verletzte, sodas er nach Tübingen verbracht werden mußte. Ob der Polizeidiener sich in Notwehr befand, oder ob er seine dienstliche Befugnisse überschritten hat, dürfte die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Tübingen, 19. Sept. Gestern früh hat sich hier ein 30 Jahre alter Metzgerbursche im Hause seiner Eltern erhängt. Er war vorgestern noch ganz ausgeräumt zu Bett gegangen und gestern früh fand ihn die Mutter als Leiche.

Reutlingen, 18. Sept. Gestern mittag war die Müllerwitwe Day in Gomaringen bei der Inbetriebsetzung eines Motors behilflich. Dabei wurde sie vom Schwungrad erfasst, mitgerissen und an einen Zementblock geschleudert. Sie erlitt so schwere Verletzungen am Kopf und an der Brust, daß der Tod sofort eintrat.

Stuttgart, 19. Sept. Heute morgen 6 Uhr wurde der verheiratete Vorarbeiter Bullinger auf dem hiesigen Güterbahnhof von einer Lokomotive erfasst und zu Boden geworfen. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und wurde ins Katharinenhospital überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Stuttgart, 20. Sept. Die zwei ersten Tage der Feier des 25jährigen Jubiläums des Württembergischen Schwarzwalddereins sind unter sehr zahlreicher Beteiligung auf das Schönste verlaufen. Der im Konzertsaal der Liederhalle vorgegebene Begräbnungsabend mußte des großen Andrangs wegen in den Festsaal der Liederhalle verlegt werden. Auch bei dem Festabend am Sonntag war der Konzertsaal der Liederhalle dicht gefüllt. Die Liederhalle war prächtig mit Tannen und Tannenzweigen geschmückt. Viele Trachten waren vertreten. Auch an dem Ausflug ins Enztal am heutigen Montag mit Sonderzug war die Beteiligung eine außerordentlich große. (Näherer Bericht über die Veranstaltungen folgt.)

Stuttgart, 18. Sept. Die Generalversammlung des Unterstützungsvereins für württembergische Forst- und Steuereidner, welche am 20. in der Liederhalle tagt, hat als wichtigsten Punkt auf der Tagesordnung die Auflösung des Vereins. Das Vermögen soll der stehenden Sterbefasse überwiesen werden. Mit der Auflösung fallen auch die Jahresbeiträge weg. Die Leistungen an die Hinterbliebenen hat die Sterbefasse zu tragen. Für die Liquidation soll eine eigene Kommission gebildet werden.

Waiblingen a. F., 19. Sept. Ein Partwächter im R.







Altensteig-Stadt.

Friedrich Großmann, Buchbinder hier, Vormund der ledigen Karoline Buch von hier, bringt am

Mittwoch, den 22. Sept. 1909, nachmittags 5 Uhr auf hies. Rathaus zum zweiten- und letztenmal zur

öffentlichen Versteigerung:

die Hälfte an: Geb. No. 77 2 a 21 qm Wohnhaus mit Hofraum (incl. des Schuppens auf Freispfosten) am Wallenmoog; ganz: Parzelle No. 77/1 2 a 12 qm Gemüsegarten daselbst, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Zur Auskunftserteilung ist Großmann gerne bereit. Den 18. September 1909.

Ratschreiberei:

Stadtschultheiß: Welker.

Briefspapiere und Briefumschläge von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten... W. Kieker'sche Buchhandlung

Badeanstalt Altensteig. Elektrisches Lothernbad. Kohlensäurebäder unter Anwendung eines neuen patentierten Apparats, sowie Sool- und Warmwasserbäder.

Für Wirte und Weinändler!

Am 1. September d. J. tritt das Reichsgesetz vom 7. April 1909 in Kraft, nach welchem die Wirt- und Weinändler zur Führung von Geschäftsbüchern nach anti. vorgeschriebenen Schemata verpflichtet sind.

Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bücher sind billigst zu beziehen von der

W. Kieker'schen Buchhdlg. L. Lauf, Altensteig.

Meyers Grosses Konversations-Lexikon. Vollständig von A-Z ist erschienen: Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Altensteig-Stadt.

Im Hause der Fr. Caroline Buch (Zingstler) kommt am Dienstag, den 21. Sept. 1909 (Matthäusfesttag) von nachm. 1 Uhr an im öffentl. Auktionslokal gegen gleich bare Bezahlung zum Verkauf:

- 1 großer Spiegel, versch. Bilder, 1 schöner Regulator, einige silberne Löffel, 1 Sofa, 2 Kommode, 1 Arbeitstischchen, 3 Kästen, 1 Amerikaner-Sessel, Tische, 1 vollständiges Bett, Bettlade u. einzelne Bettstücke, Glas und Porzellan, eine Partie leere Kisten, sowie allerlei Hausrat.

Die Liebhaber sind eingeladen. Der Vormund: Fr. Großmann, Buchbinder.

K. Forstamt Enzklösterle.

Nadelstammholz-Verkauf

im schriftlichen Auktionslokal. Scheidholz aus sämtlichen Distrikten. Forchen Langholz: 363 Stück mit Fm. 3 I., 31 II., 76 III., 54 IV., 52 V., 9 VI. Klasse. Forchen Sägholz: 7 Stück mit Fm. 2 I., 5 II., 1 III. Klasse. Tannen Langholz: 1093 Stück mit Fm.: 182 I., 165 II., 246 III., 129 IV., 136 V., 32 VI. Klasse. Tannen Sägholz: 181 Stück mit Fm. 87 I., 71 II., 11 III. Klasse.

Die bedingungslosen Angebote in ganzen und 1/10 Prozenten der Taxpreise ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Freitag, den 1. Oktober vorm. 10 Uhr beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im „Waldborn“ in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote erfolgt.

Altensteig.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen

nicht unter 16 Jahren findet sofort oder bis Martini Stelle bei H. Seeger, Schuhgeschäft.

Verlaufen

hat sich bei der Krone in Egenhausen ein weißgraues Schnauzer. Derselbe ist abzugeben bei Bäcker Spatheis, Wart. Nagold.

Hausbursche-Gesuch.

Wegen Einberufung zum Militär des seitherigen suchte ich einen ehrlichen, willigen Burschen, nicht unter 18 Jahren. Eintritt in circa 14 Tagen.

Ernst Knodel zum Köhler.

Heselfronn.

Guten Most

hat noch zu verkaufen Wirt Großmann.

Gerbergenossenschaft Altensteig.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Dunghaare

sind von heute an bis 1. November per Ztr. zu 80 Pfg. zu haben bei unseren sämtlichen Mitgliedern.

Methodisten-Gemeinde.

Anlässlich der diese Woche hier stattfindenden Prediger-Versammlung des Karlsruher Distrikts finden von heute Montag bis Donnerstag je abends 8 1/2 Uhr Evangelisations-Versammlungen statt. Es werden folgende Prediger sprechen: Montag ab. Prb. A. Höber Pforzheim Dienstag C. Walz Zweibrücken Mittwoch Th. Mann Straßburg Donnerstag G. Rül Virmalens. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Ein braves

Dienstmädchen

welches schon gedient hat, auf 1. Oktober gesucht von

Frau Schmitz Altensteig.

Altensteig.

Das zuverlässigste Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen ist das

Ratten- und Mäuse-Fleisch-Confekt

mit Bitterung

von Joh. Oeffmann, K. Kammerjäger, Rötigen (Rheinl.) giftfrei und garantiert wirkend.

Allen Haustieren, wie Hunden, Katzen und Hühnern u. unschädlich. Paket à M. 1,50, 80 u. 50 Pfg.

In Altensteig allein zu haben bei

C. B. Luz Nachfolger Friz Bühler jr.

Entzückt

werden Sie schon nach kurzem Gebrauch der feinsten Blumenweisse à St. 50 Pfg. sein. Ein wahrhaft ideal vollendetes Parfüm. Nur zu haben bei: Joh. Kallendach, Seifenfabrik.

Gestorbene.

Buenos Ayres: Karl Gebr aus Oberschwandorf O.-A. Nagold. Alt-Miñira: Julius Helber, Lindenwirt, 43 J.

Altensteig.

Zur Bienenfütterung empfehlen:

Kristall-Zucker

bei 10, 25, 50, 100 Pfund 23 1/2, 23 1/4, 23, 22 1/2 Pfg.

weißen

Dereel-Candis

bei 10, 25, 50, 100 Pfund 30, 29, 28 1/2, 28 Pfg.

feinst

goldgelben Candis

bei 10, 25, 50, 100 Pfund 34, 33, 32, 31 Pfg.

Für Vereine bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Chr. Burghard jr. Friedr. Flaig, Conditoren.

Ein 10 Monate altes

Kind

hat zu verkaufen Johannes Lehmann, Bäcker Oberweiler.

Altensteig.

la.

Ginmachtöpfe

und

Krautständen

aus best glasiertem Steingut in jeder beliebigen Größe empfiehlt

G. Schneider Baumaterialien-Geschäft.

la.

Fluß- und Grabland

ab meinem Lager oder franco jeder Baustelle unter billigster Berechnung bei

Obigem.

Flechten

auswird und trockene Schuppenflechte abregt. Etwas. Heilmittel. Alter 14 offene Füße

Reinhalten. Desinfizieren. Aderbisse. Blutflüge. alle Wunden sind sehr heilsam; wer bisher vorgablich hoffte geheilt zu werden, mache nach einem Versuch mit der besten bewährten Rino-Salbe

Meggendorfer-Blätter. Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt. München & Zeitschrift für Humor und Kunst & Vierteljährlich 15 Nummern nur M. 3.-

